



Vier Meistervirtuosen: das Taubitz/Dobler Swing Quartett

EIN MUSIKALISCHER LECKERBISSEN

Die Arosa Jazz-Tage finden in diesem Jahr vom 6. bis
9. August statt

Von Thomas Gurzeler

Viele Veranstaltungen mussten in diesem Sommer in Arosa bereits abgesagt werden. Die durch den Bundesrat bekannt gegebenen Lockerungen haben es möglich gemacht, dass mit den entsprechenden Corona-Vorsichtsmassnahmen Konzerte wieder stattfinden können. Das OK der Arosa Jazz-Tage hat daher einstimmig beschlossen, das Festival durchzuführen: «Wir wollen den Gästen, Stammgästen und Einheimischen auch in diesem Sommer ein spezielles Erlebnis vermitteln. Die Gesundheit und Sicherheit für unsere Konzertbesucher steht dabei

an erster Stelle. Das bedeutet für uns, dass das Festival im Rahmen der Corona-konformen Hygiene-Massnahmen durchgeführt wird und auch kleinere Programmänderungen jederzeit möglich sind.» Selbst wenn es bei der Obergrenze von 300 Besuchern bleiben sollte, wären die Jazztage davon nicht betroffen. Grösster Event ist die «Showcase» im Kongresssaal, und dort haben rund 200 bis 250 Menschen Platz. In den vergangenen Jahren kamen bei den Jazztagen im Schnitt um die 150 Konzertbesucher in den Kongresssaal, also auch von daher kein Pro-

blem. Dennoch wird man bei diesem grossen Event bei den Vorsichtsmassnahmen insofern noch ein Stück weiter gehen, als es der einzige Ort sein wird, an dem die Gäste aufgenommen werden. Der Platz in den Restaurants ist wiederum limitiert durch die Restaurantgrösse und die geltenden Abstandsregeln. Im «Güterschuppen», der grössten Eventlocation, bedeutet dies 80 Sitzplätze. Wobei es in diesem Jahr generell keine Stehplätze oder -tische geben wird, sondern ausschliesslich Sitzplätze, auch das eine Vorsichtsmassnahme in Corona-Zeiten.

Zwar ist damit von vornherein klar, dass es weniger Zuschauer geben wird als in den Vorjahren. Dennoch entschied man sich für die Durchführung, auch um Einheimischen und Gästen nach der Absage zahlreicher Events etwas bieten zu können. In den Hotels und Restaurants, in denen die Jazztage stattfinden, war man über diesen Entscheid des OKs sehr froh – «endlich etwas los», war überall die Reaktion. Da einige der ursprünglich eingeplanten Künstler nicht einreisen können, musste das Programm noch kurzfristig angepasst werden, aber jetzt ist alles fix und die verschiedenen Acts können der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die vier Festivaltage sind ein Hörgenuss in Sachen traditionelle Jazz- und Bluesmusik mit internationalen Künstlern der besonderen Klasse. Vom Eröffnungskonzert in Chur am



Traditioneller Jazz mit Chris Hopkins. Bild Künstler



Boogie Woogie, Blues, Stride und Swing hat das Dave Ruosch Trio im Programm.

Donnerstag bis zum Abschlusskonzert am Sonntag ist das Festival ein musikalischer Leckerbissen. Die beliebten Spielstätten umfassen wieder Hotels, Restaurants, Bars und den traditionellen Jazz-Gottesdienst in der Dorfkirche. Im Kongresszentrum geht wieder die «Showcase» über die Bühne. Alle Festival-Bands stellen sich musikalisch vor an jenem Abend – ein «Festival im Festival». Das Publikum kann sich so einen Überblick verschaffen. Der Anlass wird mit Sponsorgeldern, Spenden und Beiträgen aus den Kulturfonds abgedeckt. So ist es möglich, dass die Einnahmen aus dem Jazz-Bändel-Verkauf (Eintritt zu allen Konzerten) direkt in die Kasse für die Sozial-Aktionen des Kiwanis-Clubs Arosa fliessen.

Chris Hopkins'International All Stars

Ein Name, der diese Gruppe mehr als treffend beschreibt. Vier der profiliertesten Solisten aus unterschiedlichen Ländern treffen erstmalig in dieser spektakulären Formation aufeinander und spielen einen tollen klassischen Swing.

Die Jazzpolizei

Das famos-virtuose Trio Jazzpolizei bringt Hot Jazz mit Spass und Spiellust. Nie gehörte Interpretationen bekannter Titel wechseln sich mit lustigen Wortbeiträgen ab. Eine fröhlich-swingende Show sorgt stets für gute Laune!

Black Patti

Das bekannte Blues-Duo aus Deutschland, hat sich ganz der akustischen schwarzen Roots- und Bluesmusik verschrieben. Mit zweistimmigem Gesang, in beeindruckender Darbietung und mit ansteckender Spielfreude erobert das Duo sein Publikum im Sturm!

Taubitz/Dobler Swing Quartett

Die vier Meistervirtuosen machen uns mit ihren Instrumenten klar, dass diese speziel-



Kaum einer verkörpert den klassischen Blues so sehr wie Tommye Harris.

le Stilform des Jazz eine überaus raffinierte Kunstform von klassischer Zeitlosigkeit ist!

Duke Heitger und David Marsall Quartett

Das Quartett zeigt in seiner speziellen Besetzung, dass im klassischen Jazz noch lange nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Für die Konzerte in Arosa holt David Marsall einen der herausragendsten Solisten der klassischen US-Jazz-Szene, den Trompeter Duke Heitger!

Dave Ruosch Trio

Speziell für Arosa wird das Trio von dem US-Blues Shouter Tommye Harris begleitet, der in der Blütezeit dieser Musik aufgewachsen ist und sie regelrecht verkörpert. Tommye stammt aus Alabama und steht seit mehr als 60 Jahren auf der Bühne und weiss den klassischen Rhythm'n'Blues zu zelebrieren!

Sydney Ellis

Unverwechselbare Blues-Eigenschaften hat Sydney Ellis von ihrer afro-amerikanischen



Das Duo Black Patti begeistert durch seine ansteckende Spielfreude. Bild Christian Kaufmann

Herkunft. Diese beeinflusst alle Kompositionen der begnadeten Sängerin. Die Songs haben somit ihren unverwechselbaren Charakter. Schliesslich entstand der «Blues», aus einer Verknüpfung von westafrikanischen Musiktechniken, Rhythmen und den über 400-jährigen Traditionen.

Christina Jaccard und Dave Ruosch

Christina Jaccard und Dave Ruosch sind ein seit mehr als einem Vierteljahrhundert eingespieltes Team. Intensive Auseinandersetzung mit der schwarzamerikanischen Musik und eine grosse Leidenschaft für Gospel und Blues verbinden die beiden Musiker seit vielen Jahren. Sie werden dem Jazz-Gottesdienst einen Hauch des Musikfeelings der Afroamerikaner geben. Es lebe die «Black Lives Matter»-Bewegung!

Auf der Website www.arosa-jazz-tage.ch gibt es weitere Informationen und das gesamte Programm im Überblick.